

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

88. Jahrgang.

Nr. 66. Neuenbürg, Dienstag den 1. Juni 1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher, betreffend die diesjährige Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Kommission.

Der bestehenden Vorschrift gemäß wird nachstehend der Reise- und Geschäftsplan der K. Ober-Ersatz-Kommission, soweit er den Aushebungsbezirk Neuenbürg betrifft, bekannt gemacht:

- 15. Juni d. J. Reise nach Neuenbürg.
- 16. " " In Neuenbürg Listenprüfung. Invalide, Mannschaften von § 14. 5 der Landwehr-Ordnung, Reklamationen, Liste C. und Beilagen 1, 2 und 3;
- 17. " " Aushebung in Neuenbürg. Listen D. und E.; Reise nach Calw.

I. Hienach haben am

Donnerstag den 17. Juni d. J., Morgens präcis 7 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg zu erscheinen:

- 1) Die Restanten vom Jahrgang 1856 und rückwärts, soweit sie zu einer Kategorie von Mannschaften gehören, welche an diesem Tage überhaupt vorzustellen sind.
- 2) Sämmtliche Militärpflichtigen der Jahrgänge 1858, 1859 und 1860, welche heuer bei der Musterung im Aushebungsbezirk Neuenbürg oder in einem andern Aushebungsbezirk Deutschlands für „tauglich“ erklärt worden sind.
- 3) Solche Militärpflichtige im Aushebungsbezirk aus den Jahrgängen 1858, 1859 und 1860, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind, gleichviel, ob sie bereits als vorweg einzustellende bezeichnet wurden oder nicht.
- 4) Diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1858, 1859 und 1860, welche bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve I. in Vorschlag gebracht worden sind.

Es haben also heuer wieder die dauernd unbrauchbaren Militärpflichtigen gar nicht zu erscheinen.

Am Mittwoch den 16. Juni d. J., Morgens präcis 7 Uhr

dagegen haben diejenigen Militärpflichtigen auf dem Rathhause in Neuenbürg sich einzufinden, welche auf diesen Tag werden besonders vorgeladen werden, ferner alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1858, 1859 und 1860, welche bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve II. in Vorschlag gebracht worden sind.

Selbstverständlich sind diejenigen, welche durch die Ersatz-Kommission aus irgend einem Grunde von der Aushebung zurückgestellt wurden, damit von der Bestellung vor der Ober-Ersatz-Kommission entbunden.

II. Solche Militärpflichtige des Jahrgangs 1858, welche heuer wiederum wegen Familienverhältnissen oder Berufs um Zurückstellung gebeten haben und deren Zurückstellung von der Ersatz-Kommission beantragt worden ist, haben ebenfalls schon am 16. Juni d. J., Vorm. 8 Uhr mit ihren Angehörigen, wegen deren um Zurückstellung gebeten wird, auf dem Rathhause dahier zu erscheinen.

III. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, hienach Angehörige dieses die Bestellungspflichtigen auf die oben angegebenen Zeiten, unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams nach § 24 der Ers.-Ordn., vorzuladen und anzuweisen, daß sie ihre Loosungsscheine unfehlbar mitzubringen haben.

Die Vorladung hat unterschriftlich zu geschehen und sind behufs Prüfung der Richtigkeit der Vorladung durch das Oberamt die Eröffnungsurkunden der Bestellungspflichtigen, spätestens bis Montag, den 7. l. M. Nachmittags erforderlichenfalls durch Expresboten anher einzusenden.

Bei der Vorladung sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor die Ober-Ersatzkommission ohne Rücksicht auf die Gemeinden erfolgt, daß daher jeder Einzelne vom Anfang des Geschäftes an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Loosnummer zu erwarten hätte.

IV. Die Ortsvorsteher haben am 17. Juni d. J. ihre Mannschaften hieher zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, daß sie zur rechten Zeit parat sind. Auch werden die Ortsvorsteher auf besonderen Befehl der K. Oberersatzkommission beauftragt, neben der Reinlichkeit in Wäsche und am Körper, welche von den Militärpflichtigen verlangt wird, strenge darauf zu halten, daß das Innere des Ohres gründlich gereinigt und namentlich der sogenannte „Pfropf im Ohr“ überall entfernt ist, damit die an Schwerhörigkeit zc. leiden Wollenden in Bezug auf etwaige Durchlöcherung des Trommelfells ohne weitere Manipulationen zc. gründlich untersucht werden können. Die Rekrutierungs-Stamm-Kollen sind mitzubringen.

V. Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirkles enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungs-termin zu erscheinen und der Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

VI. Strafen der Militärpflichtigen sind, soweit es nicht etwa schon geschehen ist, ohne Verzug anzuzeigen.

Den 28. Mai 1880.

Königl. Oberamt. M a h l e.

Neuenbürg.

Floßsperre.

Vom Gr. Bad. Bezirksamt Pforzheim ist in diesem Jahre auf Veranlassung der Gr. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues die Floßsperre auf den Flüssen Enz und Nagold im Amtsbezirk Pforzheim auf die Zeit vom 15. Juli bis 15. August festgestellt worden, was hiemit zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht wird.
Den 31. Mai 1880.

R. Oberamt.
M a h l e.

Revier S c h w a n n.

Eichen-, Buchen-, Nadelholz- & Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 10. Juni
auf dem Rathhaus in D o b e l
Vormittags 10 Uhr
aus den Abtheilungen Quadloh, Hub, Ebene
Hardt der Gut Neusäß:

435 Stück Lang- u. Sägholz mit 223,00 Fm., 535 Baustangen mit 63,28 Fm.;
Erzgrube, Kanzel, Rutsch, Weißenstein,
Lindenbergr der Gut Schwann:

294 Eichen mit 268,86 Fm., 11 Buchen mit 5,77 Fm., 1 Birke mit 0,30 Fm.,
36 Stück Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 31,25 Fm., 7 Baustangen mit 1,25 Fm., und 15 Stangen I. u. II. Classe.
Brennholz: Nachmittags 1 Uhr dajelbst.

Neusäßer Gut: Ebene, Hardt, Hub, Hund-
loh und Gängbronnen:

6 Nm. buchene Scheiter, 46 Nm. dito
Prügel, 14 Nm. dito Abfall, 533 Nm.
Nadelholzscheiter, 847 Nm. dito Prügel,
502 Nm. dito Abfall;

Gut Schwann: Haag, Fingerlesbrunnen,
Erzgrube, Kanzel, Rutsch, Weißenstein,
Lindenbergr und Kieselrain:

15 Nm. eichene Scheiter, 2 Nm. dito
Prügel, 800,5 Nm. dito Abfall, 445
Nm. buchene Scheiter, 750 Nm. dito
Prügel, 577 Nm. dito Abfall, 11 Nm.
birkene Prügel, 7 Nm. dito Abfall, 14
Nm. Nadelholzscheiter, 39 Nm. dito Prü-
gel, 95 Nm. dito Abfall, ferner 43 Nm.
eichene, 541 Nm. buchene und 7 Nm.
tannene Reisprügel.

Revier L a n g e n b r a n d.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

S a m s t a g den 5. Juni,
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Langenbrand aus
den Staatswaldungen Seelach, Große
Saumih, Sauberg, Gröpelsteig und Bor-
derer Rippberg:

840 Stück Lang- und Sägholz mit 560
Fm., 72 Nm. buchene Scheiter, 416
Nm. dito Prügel, 3 Nm. Linden-Anbruch,
32 Nm. Nadelholz Scheiter, 446 Nm.
dito Prügel und 152 Nm. dito Anbruch.
Das Langholz in 18 Loojen wird zuerst
verkauft.

Revier L a n g e n b r a n d.

Wildpret-Akkord.

Der heutige Anfall an Haar- und Feder-
wild der hohen und niedern Jagd in den
Staatswaldungen hi sigen Reviers wird am
M i t t w o c h den 2. Juni d. J.,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathhaus in Höfen zur Ueber-
nahme veranordnet.

Langenbrand den 30. Mai 1880.
R. Revieramt.
R ö h l e r.

C a l m b a c h.

Verakkordirung von Zimmerarbeiten.

Am Samstag, 5. Juni, Vorm. 8 Uhr
wird in der Revieramtskanzlei dahier die
Herstellung des Belags der Brücke an der
Meistern-Ausfahrt im Abtreich vergeben.
Ueberschlagspreis 865 M 60 S.
Den 29. Mai 1880.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Gewerbsteuer-Einschätzung.

Das Verzeichniß der auf 1. April 1880
neu eingeschätzten Gewerbetreibenden mit
Angabe der festgestellten Steuerkapitallen
ist vom 1.—21. Juni d. J. zur Einsicht
der Betheiligten auf dem Amtszimmer des
Stadtschultheißenamts aufgelegt.

Etwasige Beschwerden, welche die Be-
theiligten gegen ihre Einschätzung vorbringen
wollen, sind spätestens bis zum 24. Juni
dem Gemeindevorsteher schriftlich zur Weiter-
beförderung zu übergeben.

Die Versäumniß dieser Frist zieht den
Verlust des Beschwerderechts nach sich.
Den 29. Mai 1880.

Stadtschultheißenamt.
W e k i n g e r.

Stadt W i l d b a d.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr
werden auf hiesigem Rathhause aus dem
Stadtwald Wanne Abth. 5. u. 6 im Auf-
streich verkauft:

65 Stück tannenes Stammholz I. Cl.
mit 181 Fm.,
159 Stück dito II. Cl. mit 266 Fm.,
279 " dito III. Cl. mit 266 Fm.,
652 " dito IV. Cl. mit 259 Fm.;

ferner kommen wiederholt zur Versteige-
rung aus den Stadtwaldungen Sommers-
berg Abth. 7 und Regelthal Abth. 4:

718 Stück tannenes Stammholz I.—V.
610 " forchenes Cl. mit 836 Fm.
Wildbad den 28. Mai 1880.

Stadtsförserei.

Eisenbahnstation Calmbach.

Zu Folge höherer Anordnung werden am
M i t t w o c h den 2. Juni,
Vormittags 8 Uhr

im hiesigen Güterschuppen
1267 k genießbare Kartoffeln

gegen Baarzahlung im öffentlichen Auf-
streich (in einzelnen Säcken oder im Ganzen)
verkauft, wozu Käufer eingeladen sind.

Calmbach den 29. Mai 1880.
Stationsvorstand W i s t.

Bekanntmachung

der Centralstelle für die Landwirtschaft,
betreffend die Aufnahme von Zöglingen
in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1879/80
wird wieder eine Anzahl von Zöglingen in
die Ackerbauschulen zu H o h e n h e i m ,

Ellwangen, Dörsenhäusen und
Kirchberg aufgenommen. Es werden
daher diejenigen Jünglinge, welche in die
eine oder andere Ackerbauschule einzutreten
wünschen, aufgefordert, sich innerhalb vier
Wochen, von heute an gerechnet, je bei
dem Vorsteheramt der betreffenden
den Anstalt zu melden. Die Aufzu-
nehmenden müssen das 17. Lebensjahr zu-
rückgelegt haben, vollkommen gesund, für
anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarzt
und mit den gewöhnlichen landwirtschaft-
lichen Arbeiten bereits vertraut sein, lesen,
schreiben und rechnen können und die Fähig-
keit besitzen, einen populären Vortrag über
Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost,
Wohnung und Unterricht erhalten die Zög-
linge für die von ihnen zu leistende Ar-
beit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Lei-
stungen und ihres Verhaltens je am Jahres-
schluß noch mit besonderen Prämien bedacht
werden. Etwasigen Bedürftigen wird außer-
dem einige Unterstützung gereicht. Mit dem
Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung
zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehr-
kurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen,
und Dörsenhäusen 3 Jahre dauert, in Kirch-
berg zunächst versuchsweise auf 2 Jahre
bestimmt worden ist, vollständig durchzu-
machen und zu diesem Zweck im Fall der
Aushebung zum Militärdienst von der Ver-
pflichtung, sich zurückstellen zu lassen, Ge-
brauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige
Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist,
müssen ein Taufschein, Impfschein, ein
Zeugniß des Gemeinderaths über das Heim-
athrecht und das Prädikat des Bewerbers,
über den Stand und den etwaigen Grund-
besitz des Vaters und das dem Bewerber
etwa künftig von seinen Eltern anfallende
Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilli-
gung des Vaters zum Vorhaben seines Sohnes
beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch be-
sonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben
sich am

Montag den 12. Juli d. J.,
Morgens 7 Uhr
zur Erstehung einer Vorprüfung in Hohen-
heim einzufinden.

Stuttgart, den 25. Mai 1880.
W e r n e r.

Landwirthschaftliches.

Wie wir aus guter Quelle erfahren,
hat der Kaiserl. deutsche Consul in Ein-
cinnati dem Königl. Ministerium der aus-
wärtigen Angelegenheiten nachstehende Mit-
theilung zugehen lassen:

„Unter den deutschen Ausfuhrartikeln
nach Amerika waren noch vor einigen Jah-
ren die schwäbischen Baumrüsse und die
schwäbischen getrockneten Zwetschgen nicht
ohne Bedeutung. Seit neuerer Zeit sehen
sich, nach einer Mittheilung eines aus
Pforzheim stammenden großen Importeurs,
die hiesigen Händler gezwungen, diese Rüsse
von Bordeaux, die Zwetschgen von Triest
einzuführen, da die schwäbischen Artikel die
Bedingungen des hiesigen Marktes nicht
mehr erfüllen, wodurch Deutschland ein
Verlust von mehreren Millionen Mark
entsteht. Die Artikel an sich sind nicht
besser in Bordeaux und Triest zu haben,

sondern es
langt, an zw
der arünen
reich sorgfält
als bei uns,
beaug vollk
während die
deutschen ei
sagen.

Außerh
Meisten ver
welcher am
wird und an
an diesen
deutend, wie
mengenomme
Bordeauxer
Rüffe rechz
für Ende
selbst noch
doch so, daß
immer sorgf
nachten sind
aus Süddeut
Gewinn ist

2) Die
Donaufürste
net; an un
als die südd
getrocknet, s
haben dadur
Leptere sind
Feuer getro
so rein, wie
und östereic
wie die südd

Man h
Verbesserung
tellen sich d
bedeutend
den Vereini
werden könn

Indem
No. 21 de
blattes abge
vorliegenden
sichlen wir
senden Bezir
Zwetschgen
Bedeutung
fürnte, bei
bere bei der
auf eine meh
Behandlung
lichen Prod

F
g

S
und H

Aus der
bestehers W
den näher
zu den ong
S o r m i t t
handenen

Sägwa
gegen gleich
Unterzeichn
war om:

Mon



sondern es liegt, was 1) die Nüsse anbe-
langt, an zwei Umständen. Die Entfernung
der grünen Nussschale geschieht in Frank-
reich sorgfältiger und zur richtigeren Zeit
als bei uns, so daß die Nüsse aus Vor-
bezug vollkommen rein hier ankommen,
während die Reste der Schalen auf den
deutschen eine Schimmelbildung verur-
sachen.

Außerdem werden hier die Nüsse am
Meisten verkauft am sog. Danktagstag,
welcher am 26. oder 27. November gefeiert
wird und an Weihnachten. Der Consum
an diesen beiden Tagen ist ebenso be-
deutend, wie fast im ganzen Jahr zusam-
mengenommen. Daher richten sich die
Bordeauxer Lieferanten so ein, daß ihre
Nüsse rechtzeitig vorher hier eintreffen;
für Ende November werden die Nüsse
selbst noch nicht ganz reif abgeschickt aber
doch so, daß sie schon brauchbar sind und
immer sorgfältig gepuht. Selbst für Weih-
nachten sind in diesem Jahre die Nüsse
aus Süddeutschland noch nicht da und der
Gewinn ist verloren.

2) Die Triester Zwetschgen sind in den
Donaufürstenthümern geerntet und getrock-
net; an und für sich sind sie nicht süßer
als die süddeutschen. Aber sie sind besser
getrocknet, schmecken weniger nach Ruß und
haben dadurch unsere Zwetschgen verdrängt.
Letztere sind mit Anwendung von zu viel
Feuer getrocknet und schmecken daher nicht
so rein, wie die serbischen. Die böhmischen
und österreichischen leiden am selben Fehler
wie die süddeutschen.

Man hat mich versichert, daß durch
Verbesserung der Methoden in beiden Ar-
teln sich die Ausfuhr aus Württemberg
bedeutend heben und ein Absatzgebiet in
den Vereinigten Staaten wieder erobert
werden könne."

Indem wir die Vereine auf die in
No. 21 des landwirthschaftlichen Wochen-
blattes abgedruckte nähere Besprechung des
vorliegenden Gegenstandes hinweisen, em-
pfehlen wir Ihnen, soweit in den betref-
fenden Bezirken die Kultur der Nüsse und
Zwetschgen und deren Export schon von
Bedeutung ist oder es wieder werden
könnte, bei geeigneten Anlässen, insbeson-
dere bei den Besprechungen über Obstbau,
auf eine mehr handelsmäßige aufksamere
Behandlung dieser beiden landwirthschaft-
lichen Produkte hinzuwirken.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

**Sägewaaren-
und Holz-Versteigerung.**

Aus der Konkursmasse des Sägmühlen-
besizers Wilt. Benz von hier werden in
den näher bezeichneten Lokalitäten und
zu den angegebenen Tagen, jeweils von
Bormittags 1/2 10 Uhr an, die vor-
handenen

Sägewaaren u. Holzvorräthe

gegen gleich baare Bezahlung durch den
Unterzeichneten öffentlich versteigert und
zwar am:

Montag den 7. Juni,

in der Behausung Bleichstraße 10:

1670 Stück Bord, 1 größere Partie
tannene Dielen, Latten und Rahmenschenkel,
132 Stück Bauholz, verschiedene eichene
Dielen, Zwei- und Dreilinge, eichene Fleck-
linge, Abfall- und Brennholz; sodann am

Dienstag den 8. Juni,
in dem Sägmühlen-Anwesen Würmhthal-
straße 11:

6500 Stück Bord, 870 Stück Dielen,
407 Stück Bauholz und Rahmenschenkel,
1300 Stück Spalirlatten, 2200 St. Latten,
450 Stück Ortlatten, 300 halböllige Latten,
58 Stück geschnittene Klöße und 33 Stück
Säglöße; endlich am

Mittwoch den 9. Juni,
auf dem Seehaus im Hagenschief:
aus Distrikt oberes Lettengeläl:

27 Stück Säglöße mit 74,88 Festmeter,
Loos-Nr. 1 und 29; aus Distrikt unteres
Lettengeläl:

18 Stück Säglöße, mit 11,70 Fest-
meter, Loos-Nr. 19;

aus Distrikt oberer Kirchenader:

20 Stück Säglöße mit ca. 15 Fest-
meter Loos-Nr. 2. 2 Eichen mit 2,38
Festmeter, Loos-Nr. 3 und 4;

im Distrikt Hardheimer Teich:

2 forlene Stämme mit 5,14 Festmeter.

Der Konkursverwalter:

Adolph Haberstroß.

Conweiler.

Am Samstag den 5 Juni d. J.,
wird im Wege der Zwangsvollstreckung
beim hiesigen Rathhaus zum Verkauf ge-
bracht:

- ein aufgerichteter Zweispänner-Wagen,
 - ein Säufers Schwein,
 - ein Strohkuhl,
 - eine neue Egge,
 - ein kleines Kofffaß,
- wozu Liebhaber einladet

für den Gerichtsvollzieher
Gemeinderath Haas.

Fahrplane

der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt
Jak. Mech.

**Frauenarbeitschule
Neuenbürg.**

Die Industrieschule für schulpflich-
tige Mädchen von 10—14 Jahre alt, be-
ginnt morgen **den 1 Juni**, Mittags 3 Uhr.

Auch werden wieder Schülerinnen für
die Frauenarbeitschule angenommen.

Bezüglich des Weiteren verweise auf
meine früheren Anzeigen und bin ich auch
und bin ich auch gerne zu jeder weiter
gewünschten Auskunfttheilung jederzeit
bereit.

Sophie Riegel,
Arbeitslehrerin.

600—1000 Mark

werden aus einer Pflugschaft gegen übliche
Sicherheit ausgeliehen.

Von wem sagt die Red. d. Bl.

Das Entfernungsverzeichniss

nach Kilometern über sämtliche Ge-
meinden und Parzellen des Bezirkes
Neuenbürg, für amtlichen und Pri-
vatgebrauch empfiehlt **Jak. Mech.**

Oberhausen.

Den Ertrag von 1/2 Viertel

ewig. Klee gras

suche zu verkaufen.

Fr. Rathfelder.

Neuenbürg.

Reinen selbstgebrannten

Sesengeist

empfehl

W. Sagmayer
zum Deutschen Kaiser.

Neuenbürg.

Ein gut gesichertes Ziel von

1,200 Mark

wird zu verkaufen gesucht. Liebhaber wollen
ihre Adresse in der Expd. d. Bl. abgeben.

FROHSINN.

Mittwoch, 2. Juni, Abends 8 Uhr
bei Bierbrauer Esfig.

Der Vorstand.

II. Lotterie von Baden-Baden.

Gewinne im Werth von **M. 60,000, M. 30,000, M. 10,000**

Voll-Loose für 5 Ziehungen gültig à **M. 10**

Klassen-Loose für die I. Ziehung gültig à **M. 2**

I. Ziehung am 7. Juni 1880

sind gegen baar zu beziehen durch den Hauptagenten der Lotterie für Württemberg
Eberhard Feßer in Stuttgart.

NB. Zum Verkauf in Württemberg sind nur solche Loose gestattet, welche
von der Stadtdirektion Stuttgart abgestempelt wurden.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis
zur Eyach und der Seitenbäche Neuenbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach
auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle diejenigen, welche ohne Berechtigung in
diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und bitten für jede
zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von sechs Reichs-
mark aus.

Wildbad, 6. Oktober 1879.

Stodinger. Wehel. Klumpp.



Kronik.

Deutschland.

Einer Anzeige des englischen Generalpostamts zufolge wird der Tarif für Telegramme von England nach Deutschland vom 1. Juni ab von 4 auf 3 Pence per Wort herabgesetzt.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wird am 28. d. M. in Emden tagen. Die Gesellschaft zählt jetzt über 33,000 Mitglieder und es betrug die Gesamteinnahme im Rechnungsjahr 1879 159,900 Mk; 124 Rettungstationen sind bereits an den deutschen Küsten errichtet und über 1000 Menschenleben dem Tode entrißen worden. Obwohl dies Alles schon sehr erfreulich ist, so bleibt doch noch viel zu thun, um alle gefährlichen Punkte an dem langen deutschen Meeresstrande mit Rettungsbooten und Raketenmörsern zu versehen. Hoffentlich wird die Unterstützung des Unternehmens und die Theilnahme an demselben eine immer lebhaftere, so daß kein gefährlicher Punkt an unseren Küsten ohne die seiner Beschaffenheit entsprechenden Rettungsgeräte bleibt.

Ein Student aus Norddeutschland erkrankte vor wenigen Wochen in Würzburg unter Vergiftungs-Erscheinungen, und ergab eine chemische Untersuchung der Tapeten des von ihm bewohnten Zimmers, daß dieselben eine Arsenikverbindung enthielten, durch deren Ausdünstung die Symptome hervorgerufen worden waren.

Wie dem „Bayr. Kur.“ mitgetheilt wird, sind um die erledigte Stelle eines Scharrichters nicht weniger als 280 Bewerber aufgetreten, darunter auch ein Friseur und ein — Schauspieler.

Müllheim, 26. Mai. Der gestrige Weinmarkt war sehr schwach besetzt, um so stärker waren die angelegten und beim Verkaufe erzielten Preise.

Pforzheim. Die am 27. ds. behufs Aufstellung eines Kandidaten in den Reichstag versammelten Freunde der liberalen Partei haben der Kandidatur des Hrn. Holzhändler Klumpp von Gernsbach zugestimmt. Die Wahl desselben scheint nahezu gesichert.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Mai. Seine Königliche Majestät haben sich heute zur Besichtigung von neu eröffneten Gruppen des Abwässerungsverordnungsverles über Urach nach Blaubeuren begeben und werden morgen über Geislingen hierher zurückkehren.

Stuttgart, 29. Mai. In den letzten Tagen sind die Verhandlungssäle des Justizpalastes mit Uhren versehen worden. Dieselben werden auf elektrischem Wege in Gang gesetzt und stehen sämmtlich mit einer Centraluhr einem großen Regulator, der sich im Zimmer des Präsidenten des R. Landgerichtes befindet, in Verbindung, so daß alle Uhren genau die gleiche Zeit zeigen. Die Batterien für die Leitungen befinden sich im Aufwärtzimmer.

Lüdingen, 26. Mai. Nach dem nunmehr abgeschlossenen amtlichen Verzeichniß beträgt dem „St. A.“ zufolge die Gesamtzahl der Studirenden an der Uni-

versität, worunter sich 9 nicht immatrikulierte zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen befinden, 1232. Davon sind evangelische Theologen 298, katholische Theologen 147, Juristen 285, Regiminalisten 43, Kameralisten 42, Forstwirthe 11, Philosophen 116, Mediziner 175, Studirende der Naturwissenschaft 106.

Ludwigsburg, 28. Mai. Gestern fand laut L. Z. die Feier der Einweihung des Krankenhauses auf dem Salon (früher Paulus'sche Bildungsanstalt) statt. Ihre Majestät die Königin beehrte huldvollst die Feier durch Höchsthre Anwesenheit.

Von der oberen Ragold, 25. Mai. In die Altensteiger Präparandenanstalt zogen gestern 40 neue Bältinge ein. Eine tüchtige Vorstandschaft und zwei junge erprobte weitere Lehrkräfte, die sich der Bildungsanstalt ausschließlich zu widmen haben, sichern derselben eine fortdauernde Existenz. — In Ragold tritt am 1. Juni die neu-aufgenommenen Seminaristen vorerst provisorisch in das herrliche Präparandengebäude ein. Bis zur Eröffnung des noch nicht vollendeten Seminars im Frühling 1881 wurde einstweilen Dekan Kemmler mit den Funktionen eines Seminarvorstandes amtlich betraut.

Neuenbürg, 1. Juni. Mit Heutigen beginnt die Ausführung der im Fahrplan der Enzbahn enthaltenen Sitzüge: 140 ab Wildbad 11,5, Ankunft Pforzheim 11,38 und 139 ab Pforzheim 12,33, Ankunft Wildbad 1,15.

Miszellen.

Zwei Pfingsten.

Novelle von Louise Otto.

(Fortsetzung.)

In dem beigerügten Briefe des Majors warb dieser selbst bei Clotilden um ihre Liebe und ihre Hand. Aus der glücklichen, wenn auch bescheidenen, zarten Sprache dieses Briefes konnte man es leicht herauslesen, daß der Schreiber keinen Zweifel darin setzte, sein Verhältniß gern angehört und seine Bitte erfüllt zu finden.

Clotilde saß wie vernichtet da und starrte in die Briefe. Hochgeachtet hatte sie den Major immer, aber mehr als den Freund ihres Vaters, denn als den ihrigen. Er war ein Mann in den Dreißigen, dabei von ernstem, stillem Charakter und einer tiefen Gemüthlichkeit. Nur einen väterlichen Freund hatte sie in ihm lieb gewonnen; anders ihr Verhältniß sich nie denken können. Daher war sie allerdings gegen ihn unbeständiger und zutraulicher gewesen, als gegen andere, jüngere Männer, welche sich ihr zu nähern versucht hatten. Dieß hatte ihn nun zu solchen Hoffnungen berechtigt! — Noch vor kurzer Zeit vielleicht wäre sie im Stande gewesen, dieselben aus kindlichem Gehorsam und Ergebenheit in des Vaters Wünsche zu erfüllen — aber jetzt — heute? — sie fühlte, daß sie das nicht vermochte.

Wißnenet sie nicht! sie dachte an keine Verbindung mit Bruno — sie wußte es, daß dessen Braut jetzt ja eben das Vaterland sei — diese Gesinnung war es, die ihr ihn gleich so theuer gemacht. Aber seit seinem Liebesgeständniß, seit seinem

ersten Kuß war ihr p'öglich die ganze Vollmacht und Größe des Gefühls aufgegangen, welches zwei Wesen an einander in Seligkeit ketten kann, daß sie auf eine Verbindung ohne dieses Gefühl nur mit Schreden und Abscheu blicken konnte. So war sie entschieden, den Major aus seiner Täuschung zu reißen, — aber sie dachte an ihren Vater dessen Liebingswunsch und Glück sie somit vernichte, dessen ganze Lebensruhe in der unruhigen Zeit sie aufs Spiel setze. Es war das Erstmal, daß ihr Vater einen Willen aussprach, dem sie nicht sogleich mit Freuden sich gefügt hätte — und jetzt gerade, wo er am Meisten auf ihren Gehorsam rechnete, wo dieser ihm viel Kummer und Sorge abnehmen würde, sollte sie ihm zum Erstmal denselben kündigen?

So saß sie rathlos, weinend in ihrer Stube und vergaß, daß man unten ihrer wartete. Ein helltönende Glocke schrie sie endlich auf. Sie trocknete ihre Thränen, suchte eine freundliche, ruhige Miene anzunehmen und ging hinunter zum gemeinschaftlichen Abendessen. Bruno bemerkte zuerst, daß sie geweint, aber er wagte nicht, sie mit Worten zu fragen und seinen Blicken wich sie leicht erröthend aus. Nachher, als der Pfarrer gerade mit Bruno im Gespräch war und die Pfarrerin den Abendisch abtrug, ging ihr Clotilde dabei zur Hand. Als die beiden Frauen draußen waren, sagte die Pfarrerin: „Clotilde, Du erzähltest nur Gutes von dem empfangenen Briefe, — hat er auch Schlimmes enthalten, das Dein Mund uns verschweigt, was Deine Blicke aber doch nicht bergen können?“

— „Mutter, ich will Ihnen die Briefe holen!“ rief Clotilde, auf einmal einen schnellen Entschluß fassend.

„Nicht deshalb fragte ich, aber . . .“ — „Nein, nein, wenn Sie nur ein wenig mich lieb haben, so wird es mir wohl thun, wenn ich Ihnen Alles vertrauen darf.“

„Nun, wenn es so ist, so gehe ich lieber gleich selbst mit in Deine Stube, da sind wir am ungestörtesten.“

So gingen sie nun Beide neben einander die Stiege hinan. Oben in Clotildens Stube setzte sich die Pfarrerin und las aufmerksam und bedächtig die Briefe, die ihr das Mädchen zu lesen gegeben. Clotilde stand erröthend und leise zitternd neben ihr, verstohlen prüfend die Mienen der Lesenden.

(Fortsetzung folgt.)

Juni.

Zunahme des Tages um 17 Minuten bis zum 21., dann Abnahme um 4 Min. Gleichheit des Vor- und Nachmittags den 14.; vorher Vormittage, nachher Nachmittage länger.

Alte Bauernregeln.
Wenn Weit das Häsele verschütt,
So bringt er langen Regen mit.
Vor Johanni die Weinblüthe
Gibt ein Wein von großer Güte.

9. Juni 1871 Elsaß und Lothringen mit dem deutschen Reich vereinigt.

16. Einzug der deutschen Truppen in Berlin.